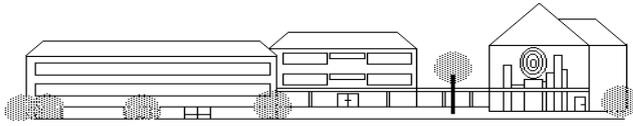


# Grundschule Osburg



Grundschule Osburg, Schulstraße 16, 54317 Osburg

## **Ganztagsschule in Angebotsform ab dem Schuljahr 2016/2017**

### **Vertretungskonzept (PES-Konzept)**

#### **1. Ist-Analyse**

##### **1.1 Begründung der Bewerbung**

Nach reiflicher Überlegung, wie die Grundschule Osburg flexibel und schnell dem Unterrichtsausfall entgegenwirken kann, hat sich die Schule näher mit dem Angebot der PES-Schule befasst. Übereinstimmend entschloss man sich in der Gesamtkonferenz vom 20.04.2016, den Antrag auf PES zu stellen.

##### **1.2 Informationen zur Grundschule Osburg**

Die Grundschule Osburg ist eine Grundschule in der Nähe von Hermeskeil. Zurzeit besuchen rund 140 Schüler/innen die Grundschule Osburg. Wegen der geografischen Lage und des Ganztagsangebotes bewerben sich nun auch zahlreiche Schüler außerhalb des Schulbezirks. Diese sind in acht Klassen aufgeteilt und werden von sieben Klassenlehrerinnen, einem Klassenlehrer (Schulleiter), zwei Fachlehrern und einer Lehramtsanwärterin unterrichtet. Da unsere Schule im kommenden Schuljahr eine Ganztagschule wird, werden einige Lehrerinnen und Lehrer auch im Nachmittagsbereich eingesetzt. Sie bieten Hausaufgaben- und Förderzeiten sowie verschiedene Arbeitsgemeinschaften an. Neben den Lehrkräften arbeiten im Nachmittagsbereich 3 pädagogische Fachkräfte mit insgesamt 20 Stunden. Zusätzlich gibt es einige Kooperationsverträge und mehrere Honorarverträge. Die Verbandsgemeinde bietet des Weiteren eine Betreuung von montags bis donnerstags für das 1. und 2. Schuljahr an.

Tel.: 06500 / 288 Fax: 06500 / 988285  
E-Mail: [info@grundschule-osburg.de](mailto:info@grundschule-osburg.de)  
Homepage: [www.grundschule-osburg.de](http://www.grundschule-osburg.de)

#### **Förderverein Schule Osburg e.V.:**

**Sparkasse Trier:**  
IBAN: DE98 5855 0130 0021011820,  
BIC: TRISDE55XXX

**Volksbank Trier:**  
IBAN: DE75 5856 0103 0000814127,  
BIC: GENODED1TVB

Osburg, den 13.05.2016

Schulstraße 16  
54317 Osburg  
E-Mail: [info@grundschule-osburg.de](mailto:info@grundschule-osburg.de)  
Tel.: 06500/288  
Fax: 06500/988285

Schulbezirk: Trier-Saarburg  
Schulnummer: 27021  
Ansprechpartner: Ronny Blügel

### **1.3 Regelung der Vertretungsarbeit**

Bezüglich der Vertretungsarbeit ist festzustellen, dass in der Vergangenheit bis heute unterschiedlich vorgegangen wurde.

Um den temporären Unterrichtsausfall zu verringern, haben wir in der Vergangenheit bereits folgende Maßnahmen getroffen:

- Konferenzen/Dienstbesprechungen finden immer außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- Elterngespräche finden grundsätzlich außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- Selbstständiges Arbeiten und Lernen der Schüler/innen wird eingeübt.
- unbezahlte Mehrarbeit von Lehrkräften
- Nur im äußersten Notfall werden Kinder vorzeitig nach Hause geschickt, sofern dies vorher schriftlich angekündigt war.
- Organisatorische Maßnahmen:
  - ➔ Erstellung eines frühzeitigen Vertretungsplans durch die Schulleitung
  - ➔ häufige Mehrarbeit durch die Schulleitung
  - ➔ Mehrarbeit durch das Kollegium
  - ➔ Umschichtung des Förderunterrichts oder Ausfall
  - ➔ Mitführung/Doppelführung in der Parallelklasse
  - ➔ Aufteilung der Schüler/innen auf alle Schulklassen (Wochenplanarbeit etc.)
- Inhaltliche Gestaltung des Vertretungsunterrichts:
  - ➔ Erstellung eines Arbeitsplans/Wochenplans/Tagesplans durch die zu vertretende Lehrkraft, bei vorhersehbarer Abwesenheit
  - ➔ Einsatz der Vertretungskräfte nach Möglichkeit aus der gleichen Klassenstufe
  - ➔ inhaltliche Absprache mit Lehrern der Parallelklassen

#### **1.3.1 Der vorhersehbare Vertretungsfall**

Alle Lehrer/innen der Grundschule Osburg leisteten und leisten viele Vertretungsstunden. Ein Vertretungsplan durch die Schulleitung wird frühzeitig erstellt. Vor allem Lehrerinnen, die wegen Teilzeit vorzeitig unterrichtsfrei hatten, wurden als Vertretung eingesetzt. Einige Stunden konnten auch dadurch genutzt werden, dass die Schulleitung auf ihre Bürostunden während der Schulzeiten verzichtete.

#### **1.3.2 Der nicht vorhersehbare Vertretungsfall**

Wegen Umschichtung von Lehrkräfteeinsatz wurden die meisten Förderstunden nicht realisiert. Aufgrund der Klassenstärke wurden Klassen nur sehr selten zusammengelegt. Sie wurden räumlich getrennt von einer Lehrkraft mitgeführt. Hier arbeitet/e eine Klasse an Arbeitsaufträgen selbstständig und wird von der benachbarten Lehrkraft beaufsichtigt. Bei den ersten und zweiten Klassen gestaltet sich dies jedoch sehr schwierig, da diese Arbeitsaufträge oft noch nicht selbstständig verstehen und bearbeiten können.

## **2. Kritische Auseinandersetzung**

Die oben beschriebene Problematik führt zu einer Mehrbelastung des Kollegiums und der Kinder, die möglichst zu minimieren ist. Ferner haben die Kinder ein Anrecht auf einen qualitativ optimalen Unterricht, der zumindest bei einem unvorhersehbaren Vertretungsfall nicht zu gewährleisten ist. Ebenso ist ein Unterrichtsausfall für die Kinder und die Eltern nicht zumutbar. Im Wesentlichen wird der Krankheitsstand an unserer Schule dadurch reduziert, dass alle Kollegen/innen, die erkrankt sind, nicht gerne ihre Klasse alleine lassen und sich bewusst sind, dass die Vertretung schulintern aufgefangen werden muss. Aus diesem Grund kommen eigentlich alle Lehrkräfte sogar trotz starker Erkältung o.ä. in die Schule, um ihren Dienst wahrzunehmen. Dies trägt nicht gerade zur Lehrergesundheit bei, sondern fördert lehrertypische oft psychische Dauererkrankungen, wie z.B. das Burn-out-Syndrom. Darüber hinaus führen Mitführungs- und Vertretungsstunden zu einer Mehrbelastung des gesamten Kollegiums und können dadurch ebenfalls zu Dauererkrankungen führen.

Klassenfahrten und Schullandheimfahrten führen in der Regel nicht zu Unterrichtsausfällen, da häufig Eltern als zusätzliche Begleitpersonen eingesetzt werden. Teilzeitlehrer bringen hier sogar großen Einsatz und leisten freiwillig Mehrarbeit.

Lehrer sollten, um den Anforderungen gerecht zu werden, regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen besuchen. Diese wurden in der Vergangenheit nicht immer wahrgenommen, bzw. kurzfristig abgesagt, da keine sinnvolle Vertretung möglich war. Fortbildungsmaßnahmen werden eher nur am Nachmittag oder außerhalb der Schulzeit wahrgenommen, da jeder bestrebt ist, immer bei seiner Klasse zu sein. Die wenigen interessanten Fortbildungsthemen sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass unsere Kollegen/innen häufig, trotz früher Anmeldung, erst sehr spät Absagen erhalten.

Durch den hohen Vertretungsbedarf übernimmt die Schulleitung regelmäßig zusätzlichen Unterricht, um die Vertretung abdecken zu können. Da die Aufgaben der Schulleitung in den letzten Jahren exorbitant gewachsen sind, geht diese zusätzliche Unterrichtsverpflichtung an die Substanz. Hinzu kommt, dass die Schulleitung vor der Übernahme mitgeführt wurde, da keine qualifizierte Kraft für den Standort gefunden wurde. Erschwerend ist der Umstand, dass das Büro der Grundschule wegen der geringen Stundenanzahl der Sekretärin nur an zwei Tagen am Vormittag besetzt ist und die Schulleitung noch eine Klassenleitung übernimmt.

Größte Sorge bereitet der fast komplette Ausfall der eher sehr knapp bemessenen Förderstunden (aktuell eine Stunde durch Lehrkraftpersonal), wodurch die mit viel Mühe erstellten Förderpläne der Klassenlehrer für einzelne Schüler nicht zufriedenstellend durchgeführt werden können. Das Förderkonzept kann so nicht konsequent eingehalten werden, denn es bedarf an Umfang und Kontinuität.

Häufig müssen Klassen doppelt geführt werden. Dies funktioniert nur in manchen Klassen gut, da die meisten Kinder die Notwendigkeit einsehen und in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortungsbewusst verhalten. Grundvoraussetzung für einen strukturierten Unterricht, ist die Tatsache, dass es bei uns als selbstverständlich vom Lehrpersonal angesehen wird, einen Arbeitsplan mit Zielen und Arbeitsmaterialien für die Vertretungslehrer zu erstellen. Bei kurzfristigen Erkrankungen gibt die zu vertretende Lehrerin der Schulleitung oder Parallelkollegin nach Möglichkeit telefonisch oder per Mail durch, welche Inhalte in ihrer Klasse bearbeitet werden sollen und welche Arbeitsmaterialien eingesetzt werden können. Hier erfolgt auch eine inhaltliche Absprache der Vertretungslehrer

mit den Lehrern der Parallelklassen, so dass der Unterricht effektiv weitergeführt werden kann. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung ist selbstverständlich.

Bisher bestand nur einmal die Möglichkeit, engagierte Studentinnen, welche an der Schule das orientierende Praktikum ableisteten, zum qualifizierten Vertretungsunterricht einzubinden. Ansonsten bestand keine Möglichkeit, außerschulische Personen kurzfristig einzubeziehen.

### **3. Mögliche Maßnahmen**

Der Vertretungsfall soll, soweit dies möglich ist, vorhersehbar sein. Dies ist möglich im Fall von Arztbesuchen, Fortbildung und auch bei Kuraufenthalten, bedingt möglich bei Klinikaufenthalten. Für diese Fälle soll die Schule vorbereitet sein, indem ihr Personal zur Verfügung steht, das nach Absprache eingesetzt werden kann. Nach der Zusage zu PES bieten sich an unserer Schule für die Zukunft folgende Personen zum Einsatz an:

- Die pädagogischen Fachkräfte könnten Vertretungen übernehmen. Diese Einsätze wären zu prüfen und zu klären, d.h. es werden geeignete Vertretungslehrkräfte geworben und in die Bereitschaftsdatenbank übernommen.  
PES-Kräfte werden zur temporären Übernahme des Unterrichts verpflichtet. Durch unsere geographische Lage könnte eventuell auch dem nicht vorhersehbaren Vertretungsfall entgegengewirkt werden. Viele Studenten wohnen und leben in unserem Einzugsgebiet und könnten durch den entsprechenden Vertrag flexibel eingesetzt werden.
- PES-Kräfte erhalten die Möglichkeit, die bereits zur Verfügung stehenden und von der zu vertretenden Lehrkraft vorbereiteten Arbeitsmaterialien einzusetzen.
- Bei unvorhersehbarem Ausfall ist spontane Vertretung zu planen. Dazu soll die Schule an der Verfügbarkeit von geeignetem Vertretungsmaterial arbeiten und auch das selbstbestimmte Lernen fördern.
- Bei der Einstellung von PES-Kräften können Schwierigkeiten (z.B. Disziplinprobleme, Versorgung mit Unterrichtsmaterial etc.) auftreten. Diese Schwierigkeiten können durch genaue Absprachen der Lehrkräfte mit der PES-Kraft, Tipps und Unterstützungsmöglichkeiten durch Schulleitung und Kollegium, durch Bereitstellen von Arbeitsmaterialien und Lehrbücher und durch das Vertraut machen der PES-Kraft mit unserem pädagogischen Konzept ausgeräumt werden.

### **4. Ziele**

#### **Hauptziele:**

1. Minimierung von Unterrichtsausfall durch qualitativ wertvollen Vertretungsunterricht
2. Erhöhung der Qualität der Vertretungsplanung
3. Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht
4. Entlastung von Kolleginnen und Kollegen
5. Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld

## **Teilziele:**

### *Zu Hauptziel 1: Minimierung von Unterrichtsausfall durch qualitativ wertvollen Vertretungsunterricht*

- Beibehaltung des bisherigen Standards, dass möglichst kein Unterricht ausfällt.
- Beibehaltung der langfristigen Planung von Klassenfahrten, Festen, Sport- und Theaterveranstaltungen etc.
- PES-Kräfte werden zur temporären Übernahme des Vertretungsunterrichts verpflichtet.

### *Zu Hauptziel 2: Erhöhung der Qualität der Vertretungsplanung*

- Vertretungspläne werden frühzeitig erstellt und ausgehängt.
- Bei unvorhergesehener Abwesenheit wird dies telefonisch bis 7.30 Uhr gemeldet. Die voraussichtliche Dauer der Fehlzeit sollte so schnell wie möglich mitgeteilt werden.
- Rechtzeitige Regelung des Einsatzes der PES-Kräfte.
- Aufbau einer internen und externen Vertretungsbereitschaft.
- Die Jahres- und Halbjahresplanung beachtet feststehende Termine.

### *Zu Hauptziel 3: Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht*

- Bei vorhersehbarer Vertretung stellt die zu vertretende Lehrkraft Planungsunterlagen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.
- Inhaltliche Absprache der Vertretungskräfte mit den Lehrern der Parallelklassen
- Bei unvorhergesehener Vertretung gibt die erkrankte Lehrkraft falls möglich telefonisch durch, welche Ziele und Inhalte in der Klasse behandelt werden sollen.
- Der Unterricht soll nach den Vorgaben der ausfallenden Lehrkraft fortgeführt werden.
- Bei längerer Vertretungsdauer werden die Kernfächer Deutsch/Mathematik und Sachunterricht immer durch die gleiche Vertretungskraft erteilt.
- Nach Möglichkeit werden Lehrer aus der gleichen Stufe zur Vertretung eingesetzt.
- Vorbereitung geeigneter Unterrichtsmaterialien, die bei planmäßiger Abwesenheit eingesetzt werden können
- Verstärkung des eigenverantwortlichen Lernens der Schüler/innen
- Unterstützung der PES-Kräfte durch genaue inhaltliche Absprachen mit den Lehrkräften der Parallelklassen, durch Bereitstellen von Arbeitsmaterialien und Lehrbüchern
- Betreuung der PES-Kräfte durch die Schulleitung bei Beginn der Arbeitsaufnahme

### *Zu Hauptziel 4: Entlastung von Kolleginnen und Kollegen*

- Entlastung durch gemeinsame Unterrichtsvorbereitung (Lernspiralen)
- Bereitstellen und Aktualisieren von Material für Vertretungsunterricht
- Entlastung durch den Einsatz von PES-Kräften
- Berücksichtigung von individuellen Wünschen bei der Stundenplangestaltung

### *Zu Hauptziel 5: Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld*

- Als externe PES-Kräfte sollen nach Möglichkeit Lehrkräfte mit Erstem oder Zweitem Staatsexamen oder mit entsprechender pädagogischer Vorbildung zum Einsatz kommen.
- PES-Kräfte sollen in kritischem Dialog mit den zu vertretenden Lehrkräften stehen.

## **5. Umsetzung und Durchführung**

### **1. Bildung von Arbeits- und Planungsgruppen**

- Die Jahresplanung/Quartalsplanung wird dem Kollegium ausgehändigt. Außerdem erfolgt eine Veröffentlichung aller Termine (Klassenfahrten, Projekttag, Feste o.ä.), in einem Aushang im Lehrerzimmer werden alle fest stehende Termine eingetragen.
- In Arbeitsgruppen oder im Rahmen von Fachkonferenzen werden Materialien für den Vertretungsunterricht erarbeitet und bereitgestellt.
- Betreuung der außerschulischen Fachkräfte durch Schaffung von Hospitationsangeboten
- Das Vertretungskonzept wird durch die Gesamtkonferenz in Kraft gesetzt.

### **2. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem ÖPR**

- Absprache hinsichtlich der Vorstellungsgespräche
- Absprachen bei der Erstellung eines Vertretungspools
- Verständigung über den Einsatz der Vertretungskräfte

### **3. Evaluation**

- Monatsstatistik im PES-Portal wird lückenlos geführt.
- Jahresbericht bzw. Erstellung eines Vertretungspools werden erstellt.
- Die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Statistiken wird bereitgestellt.
- Konsequente Evaluation des Konzepts in Konferenzen/Dienstbesprechungen
- Einbeziehung der PES-Kräfte in Form von Schulfeedback (z.B. mit Hilfe von INES)

---

Ort, Datum

---

Herr Ronny Blügel (Schulleiter)